

**Anonym: *Opern, Operetten und Schauspiele in Weißenfels vor 150 Jahren*
(1849)**

In dem frühen musikhistorischen Beitrag wird die Rolle des Weißenfelder Hofes mit dem von Dresden verglichen. In einer Fußnote wird dabei auch die Leipziger Oper erwähnt und deren „Zugstück“, die *Asiatische Banise* erwähnt, deren Textbuch im 19. Jahrhundert meist Thiemig zugeschrieben wurde.

Selbst in Leipzig wurden die Opern zur Messenszeit von denen unter den Studenten befindlichen Virtuosen präsentiert, wie Jccander's „Beschreibung von Leipzig“ (1725) bemerkt. Die Frauenrollen waren jedoch in weiblichen Händen, und in der „Asiatischen Banise“ z.B., die damals ein Zugstück war, fiel die Hauptpartie der Gattin des Conrectors Thiemig zu, welche ebenfalls öfters nach Weißenfels gerufen oder gar als Primadonna angestellt war. Thiemig war der vorzüglichste Operndichter jener Zeit.

Anonym: *Opern, Operetten und Schauspiele in Weißenfels vor 150 Jahren*. In: *Das Pfennig-Magazin für Belehrung und Unterhaltung*. Neue Folge. 7. Jahrgang. Nr. 340, 7. Juli 1849, S. 210-211, hier S. 211 (Fußnote).